

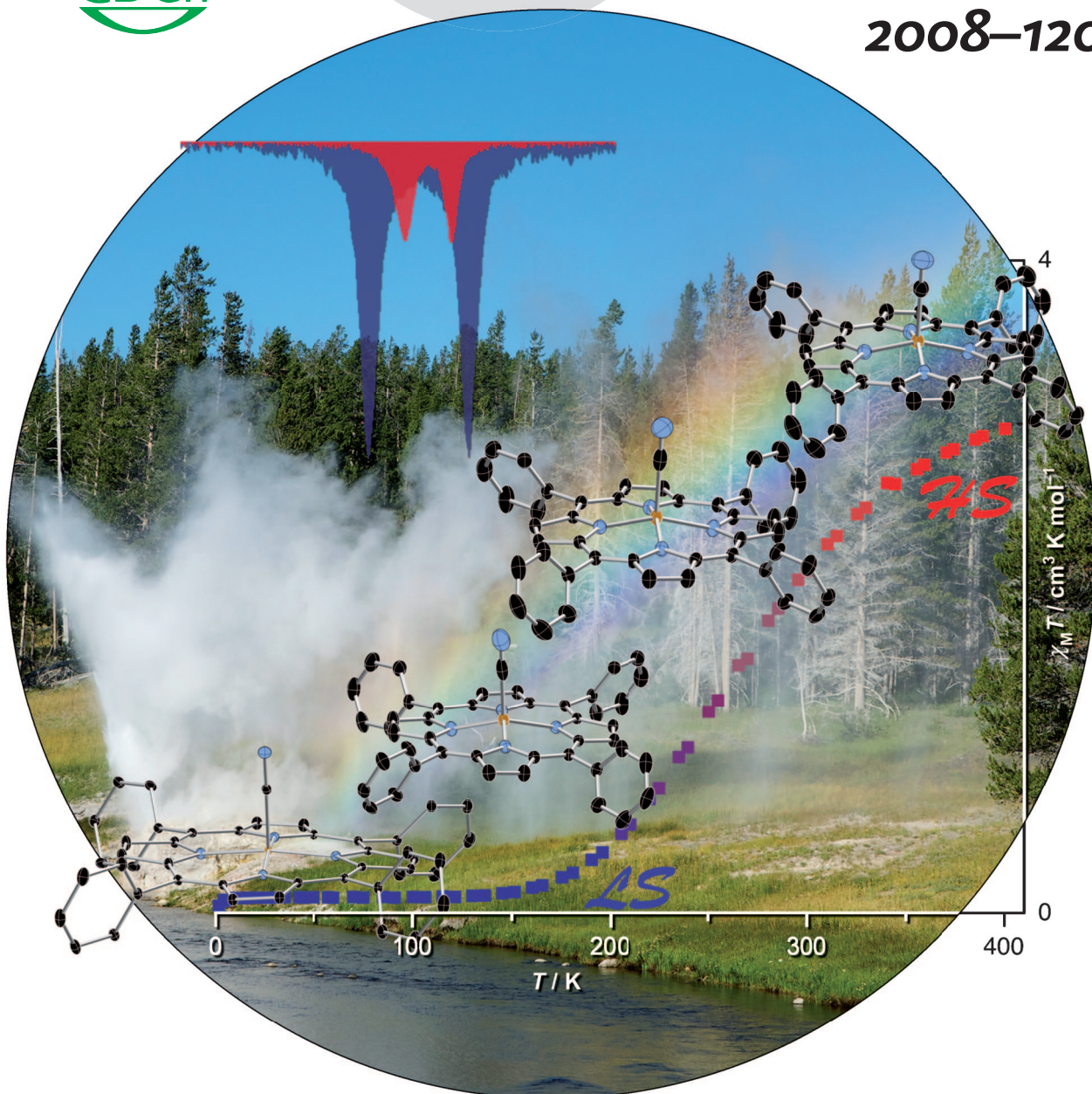
Angewandte Chemie

Eine Zeitschrift der Gesellschaft Deutscher Chemiker



www.angewandte.de

2008–120/52



Ligationsmethoden

C. P. R. Hackenberger und D. Schwarzer

Chemische Konzepte

M. Jansen und U. Wedig

Biarylsynthesen

S. M. Bonesi et al.

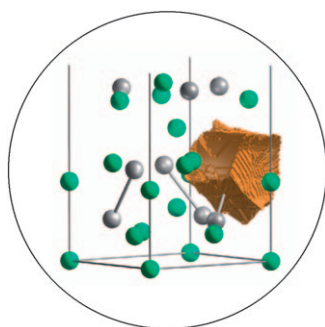
JAHRESREGISTER

WILEY-VCH

Titelbild

Jianfeng Li, Richard L. Lord, Bruce C. Noll, Mu-Hyun Baik, Charles E. Schulz und W. Robert Scheidt*

Einen Low-Spin-high-Spin-Übergang beobachtet man bei einem Eisen(II)-porphyrinat-Komplex mit einem axialen Cyanidliganden, wie W. R. Scheidt et al. in ihrer Zuschrift auf S. 10298 ff. beschreiben. Messungen der magnetischen Eigenschaften bei verschiedenen Temperaturen, Mößbauer-Spektroskopie und Röntgenstrukturanalyse ergaben eindeutig, dass die Koordination eines einzelnen axialen Cyanidliganden kein ausreichend starkes Ligandenfeld erzeugt, um einen Low-Spin-Komplex unter allen Bedingungen zu garantieren.

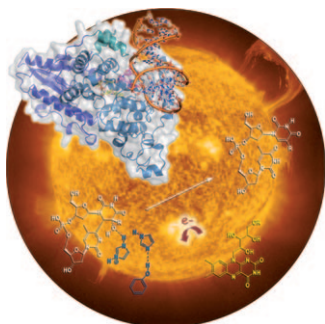
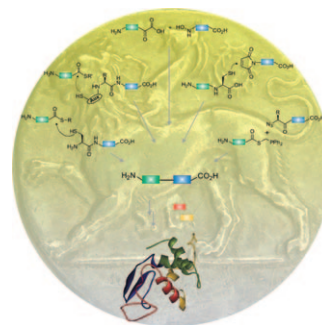


Vorsicht bei Konzepten

M. Jansen und U. Wedig warnen in ihrem Essay auf S. 10176 ff. davor, quantenmechanisch berechnete Werte mit konzeptionellen Größen ohne strikte Beachtung der Definitionen dieser Größen zu verknüpfen.

Proteinsynthese

Im Aufsatz auf S. 10182 ff. diskutieren C. P. R. Hackenberger und D. Schwarzer neuere Entwicklungen bei den zahlreichen chemoselektiven Ligations- und Modifikationstechniken zur Verknüpfung synthetischer Peptide und Proteine zu größeren Biomolekülen sowie die Vor- und Nachteile einzelner Verfahren.



DNA-Schäden und -Reparatur

Kristallstrukturen einer (6-4)-Photolyase im Komplex mit DNA mit einem (6-4)-Schaden, eine vor und eine nach der In-situ-Reparatur, wurden bestimmt. In ihrer Zuschrift auf S. 10230 ff. schlagen T. Carell et al. auch einen Reparaturmechanismus vor.